

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannestraße 13.
Sprechstunden der Redaktion:
Montag 10—12 Uhr.
Mittwoch 4—6 Uhr.
Für die Abgabe eingehender Meldungen nach 10 Uhr
Schlafzettel nicht verhängt.

Baukosten der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten **Ämterhäusern** auf
Montagen bis 3 Uhr Nachmittags,
am Samstag und Sonntagnachmittag bis 10 Uhr.

In den Filialen für Aufz.-Annahme:
Otto Stumm, Universitätsstraße 22;
Louis Höhne, Käthestraße 18, v.
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N° 21.

Freitag den 21. Januar 1881.

75. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Freitag, den 21. Januar a. e. Vormittag 10 Uhr sollen auf der Lindenauer Chaussee eine Anzahl Karo-Pappel-Büros an den Einblicke gegen leistungsfähige Zahlung und Abfuhr öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 17. Januar 1881.

Des Rath'schen Bau-Deputation.

II. Städtische Fortbildungsschule für Knaben.

Nun einstretende Schüler aus folgenden Straßen der Stadt: Albertstraße, Alexanderstraße, Alter Amtshof, Auguststraße, Bahnhofstraße, Bayerische Straße, Eisenacher Straße, Brandweerstraße, Brandweg, Braustraße, Brüderstraße, An der 1. Bürgerschule, Kleine Burgstraße, Bürgerstraße, Canalettostraße, Carolinestraße, Centralstraße, Colonnadenstraße, Davidstraße, Döbelner Weg, Dorotheenstraße, Eisenstraße, Esterstraße, Emilienstraße, Erdmannstraße, Fichtestraße, Flösplatz, Frankfurter Straße 34—43, Friedrichstraße, Fürstenstraße, Gewandgasse, Glockenstraße, Hartelstraße, Harkortstraße, Hauptmannstraße, Hohe Straße, Jakobswegstraße, Kaiser-Wilhelm-Straße, Kochstraße, Königstraße, Komödienstraße, Kohlenstraße, Kronprinzenstraße, Keplerstraße, Kurprinzenstraße, Leprenzstraße, Lessingstraße, Liebigstraße, Lönigsstraße, Lützowstraße, Magdalenenstraße, Mahrstraße, Marschenerstraße, Mendelstraße, Molkenstraße, Moritzstraße, Moritzstraße 23b bis 32, Ostmarkt, Peterskirchhof, Peterssteinweg, Petersstraße, Plauwitzer Straße, an der Flöte, Pleissengasse, Poniatskystraße, Preussengasse, Prinzessinnenstraße, Rossmarkt 1—11, Rudolfsstraße, Schenkendorffstraße, Schillerstraße, Schlettstraße, Schleswiger Weg, Schlossgasse, Schreiberstraße, Schreibergasse, Schützenstraße, Sebastian-Bach-Straße, Seitenstraße, Sidenstraße, Sophienstraße, Spiegelgasse, Sternwartestrasse, Südstadt, Teichstraße, Thälmannstraße 9—29, Turnerstraße, Ulrichsgasse, Universitätsstraße, Weberstraße, Weststraße, Wiesstraße, Windmühlengasse, Windmühlenstraße, Wismuthstraße, Zeitlerstraße, Zimmerstraße.

Nachrichten zur Zweiten Städtischen Fortbildungsschule für Knaben im Gebäude der 1. Bürgerschule, Schleiterstraße 15a. Die Schüler aus den gleichen Straßen gehören der **Ersten Städtischen Fortbildungsschule für Knaben** im Gebäude des III. Bürgerschule, Grünthalstraße Steinweg 17/18 an.

Leipzig, den 19. Januar 1881. Dr. Stoeck.

Nichtamtlicher Theil.

Leipzig, 21. Januar.

Die sechste Wiederholung des Tages, welche die Wiederaufzehrung des deutschen Kaiserreichs uns brachte, hat vielen deutschen Zeitungsleuten Gelegenheit und Anlass gegeben, sich als rein sozialistische Schreiber ihrer Erfahrung zu bedienen. Aber so befürchtet Gram in Gram zu malen, ist doch wohl nicht Aufgabe einer gerecht verstellenden Tageszeitung. Wir freuen und daher aufrechtig, in der Abendzeitung *Zeitung einer Aussicht* zu begegnen, welche die Erungen des bestellten Jahres nach gewöhnliche Vorbildern hervorhebt und das deutsche Volk aufwartet, sich mit einer Hoffnungslage hinzugeben, zu der wahrhaftig Grund und Veranlassung nicht verliegt. Es heißt da u. a.:

„Ein Decennium vergangener Zeiten möchte auf dem Gipfel der praktischen sozialen Politik, der gemeinschaftlichen Pflege und Fürsorge, wie viel Errungenheiten erzielt und neuen Arbeit erzielten haben wie das jüngst vergangene. Es sind nicht immer neue Gedanken, von denen wir berichten ist, aber — was viel wichtiger — die Übertragung und Einübung bestehender Ideen in praktischer Form. Wenn wir blicken, sieht es sich, und wann' bestenswerther Erfolg ist ihnen erreicht. Das ist kleinvergleichliches Gebiete, welches die Großindustrie zum Theil verschlossen, zum Theil eröffnete, ist neues, frisches Leben erbracht. Die Kunst hat ihre brillanteste Kraft der jüngst bewahrt, aber auch die alten geschäftlichen Herren sind man den modernen Bedürfnissen angepasst, die Streitigkeiten zwischen Arbeitern und Unternehmern werden immer aufgelöst und gewöhnliche Schiedsgerichte geschafft, die Fortbildungsschule für die Lehrlinge erfreut sich immer angemessener Ausbildung, ja man ist erfolgreich bemüht, wo sich altecherkrankte Kinder gesund werden und darüber hinaus lassen, wo die Jugend unwiderrücklich emanzipiert hat, neue Einsichtungen zu erlangen, um dem Abhängigen und Unselbstständigen für seine Macht eine angenehme und erfreuliche Erholung zu verschaffen und damit zugleich die destruktive Gewalt am leichtesten zu bekämpfen. Die Bestrebungen auf dem Gebiete der freien Volksbildungslage, die Selbsthilfe und Verbreitung unter Volksliteratur, die Anlage von Volks- und Schulbibliotheken hat in seinem Betrieb einen solchen Zusatz umfangen und geben, wie in dem nun abgelaufenen. Die Gründung der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung, der „Concordia“, des Vereins von vorwiegend Arbeitern für das Wohl der arbeitenden Classe, und ähnlichen Gesellschaften hat in das erste Jahrzehnt des neuen Reiches. Deem zur Reformierung auf dem Gebiete der Armenpflege, welche vorher nur lärmähnlich und verzerrt hervortrat, haben sich immer modernisierend und umfassender in der öffentlichen Meinung gefordert zu machen gesucht und erhalten das zarte Sein des alten Herzens mit fleisch und mit fröhlichem Leben. Die Bedeutung der vorwiegenden Armutspflege, als Hauptteil der gesamten Tätigkeit, ist eine Widerversetzung und wo der Mensch noch nicht Wirklichkeit geworden, bemüht man sich, ihm dazu zu verhelfen. So die Altersarmen, die fiktiven Vermögenslosen — aller Orten ist man sich der Wirklichkeit gegenüber bewusst und legt Hand am Werk. Die Erfolge in der Verbesserung der Renten- und Gefallenheitspflege, in der Genüge des Renteinstitutes, der Verförderung des Sparfinanz, des Unterrichts- und Förderungswesens — sind fast alle Erfolge der freien Volksbildung, herausgezogen aus dem deutschen Bürgertum, und sie gelten in erster Linie, zu allermeiste dem Proletariat. Wie haben nur Einzelheiten herausgegriffen, um an dem Tose, an welchem Menschen nicht ohne Verzerrung Rücklauf und Umschlag halten wird, auch ein fröhliches und hoffnungsvolles Bild zu entrollen. Die Zeit ist schöner, aber sie ist nicht gleich. Haben wir fort, mutig, mit Ausdruck und ohne

jelei Selbstsucht; das soziale Gutachten ist nach dem großen nicht allen lobt — nein, es ist auch negativer.

Über die kirchenpolitische Lage und den Feldzugplan des Centrums spricht sich die „Nat. d. Kir.“ folgendermaßen aus: Centrum und Kirche haben zwei getrennte Wege einzuschlagen, um die ständige kirchenpolitische Frage wieder in Gang zu bringen, und wie es steht hat das Vorzehen des einen Faktes nicht ganz die Billigung des anderen. Der Papst will, wie jetzt auch die „Germania“ (offenbar nicht mit strenger Billigung) erläutert, den Beruf machen, einen möglichst Paragraphen des neuzeitlichen Judentums in praktische Wirklichkeit treten zu lassen, indem er in einzelnen bürgerlichen Sprachen — wohlbestellt aber nur in solchen, die durch den Tod der Oberherrschen, nicht durch Amtsenthebung erledigt sind — die Wahlen des Kapitels-Berwesens gehalten und damit eine regelmäßige Wiederholung der bishüttlichen Amtshandlungen, soweit es unter dem Wasserstand gegen die Maßregeln thunlich ist, ermöglicht, unter der gewiß ungünstigen Voraussetzung, daß absehn das Staatsministerium von seiner Billigung, von der ehrlichen Beprüfung und einem Vorbericht zu entbehren, Gebrauch macht. Während das Centrum das neue Rechtsgesetz für absolut unrichtig zu bezeichnen pflegt, schlägt somit die Kirche den praktischeren Weg ein, das von ihren parlamentarischen Freiheiten verworfene Gesetz daran hin zu betrachten, ob sich nicht einzelne seiner Behauptungen zu einer Widerung des Cultusministeriums verhindern lassen. Hand in Hand mit diesen Behauptungen geht der Versuch des Centrums, durch einen angeblich unverbindlichen Antrag die Grunderlaß der kirchenpolitischen Vergebung in einem ihrer allgemeinen Behörden zu gerufen. Daß das Centrum mit diesem Beruf scheitern wird, steht jetzt fest. Die konfessionellen Blätter, auch Reichsdeutsche und Freikirche, haben sich gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdischenischen und sozialdemokratischen Lager, wo bestimmt einige Abgeordnete bestehen, daß der Antrag ungültig sei, ebenfalls gegen den Antrag erhobt; ebenso eine offizielle Stimme, welche beweist, daß die Regierung noch keiner an der Auflösung teilhat, welche der Cultusminister von Postfitter in seinen Monat vorgezogen, als er nadreht, daß der Antrag mit den Grandtheimungen der Papstregierung in idemn Widerspruch steht; auch im jüdis

ausgegeben und eine neue Form gefunden werden, um mit der Flotte und Griechenland weiter zu verhandeln. In unterschieden Kreisen gilt es für wahrscheinlich, daß die Macht, der durch das jüngste Ereignis der Flotte gegenwärtige Anregung entstehen, zu Verhandlungen mit der Flotte über die griechische Frage in Konstantinopel führen werden. Diese Verhandlungen werden jedoch nicht den Charakter eines Konflikts tragen. Auch im englischen Unterhaus ist am Mittwoch die griechische Angelegenheit zur Sprache gekommen. Der Unterstaatssekretär Dilke erklärte, England habe am 28. Juli 1850 in Erakleia gebracht, daß die übrigen Mächte, obwohl sie die Reaktion der griechischen Armee nicht gerade billigten, ihre Einwendungen dagegen zurückgeworfen hätten. Die englische Regierung habe darauf dem griechischen Cabinet am 29. Juli mitgeteilt, daß sie, obwohl sie die Reaktion der griechischen Armee für verhältnismäßig schädlich hielten, Griechenland nicht länger ihre Anzahl darüber aufzuwenden wünsche. Diese Erklärung sei am 30. Juli mit denselben Worten wiederholt worden. Griechenland steht sich in der That jeder Ausweitung der Griechenfrage entsagen zu wollen; die Flotte hat sich daher, wie aus Konstantinopel gemeldet wird, entschlossen, eine Art Ultimatum an das belliche Cabinet zu richten. Es wird am Goldenen Horn bestehend, von Griechenland durch Vermittlung Europa's die Aufführung des Heeres, die Sicherung der Küstenlinien und die Stellung des Herren auf Ägäis und im Ionischen Meer zu verlangen. Sollte sich Griechenland weigern, darauf einzugehen, so würde die Flotte die diplomatischen Beziehungen zu Griechenland abbrechen, den griechischen Geschwader seine Wale zu stellen und sämtliche griechische Untertanen aus der Türkei zu entstellen. Mit letzterer Drohung muß die Flotte befürchtet werden, dass jener kriegerische Zustand zu kommen scheine, der während dieser Kriegszeit verfolgt wurde. So würde die Flotte die diplomatischen Beziehungen zu Griechenland abbrechen, den griechischen Geschwader seine Wale zu stellen und sämtliche griechische Untertanen aus der Türkei zu entstellen. Mit letzterer Drohung muß die Flotte befürchtet werden, dass jener kriegerische Zustand zu kommen scheine, der während dieser Kriegszeit verfolgt wurde. So würde die Flotte die diplomatischen Beziehungen zu Griechenland abbrechen, den griechischen Geschwader seine Wale zu stellen und sämtliche griechische Untertanen aus der Türkei zu entstellen.

Eine Ansage füllt aus verschiedenen Südstaaten der Vereinigten Staaten von Nordamerika überreichte dem unkinftigen Präsidenten General Garfield eine Adresse, wonach den Befürwortern der karibischen Besiedlung Ausdruck gegeben wird. Sie fragen über Herausgabe des Stimmenabstimmung, über ungerechte Behandlung seitens ihrer Arbeitgeber, die Verneigung von Gerechtigkeit in den Geschäftshöfen, über Erfahrungen des Untersuchungs- und die Anstellung unmittelbarer Bundesbeamten im Norden, die sich zeigen, ihnen Schutz anzubieten zu lassen. Schließlich drückt die Adresse die Forderung aus, daß General Garfield die Rechte und Interessen der Negro nicht länger vergessen oder vernachlässigen werde. Am heutigen Februar besteht General Garfield: „Es werde den angeführten Bedenkenen keine Rücksicht geschenkt werden, allein für jetzt, wenn er keine offizielle Politik nicht annehmen kann. Ein Grund, warum die Widerheit im Stande ist, die Mehrheit zu beeinflussen, ist der, daß ein gebildeter Mann sich 2 oder 3 Ungebildeten gleichstellt. Erziehung und nicht Gelehrtheit werden dieses ungleiche Verhältnis aufheben.“ Schließlich bestätigte General Garfield, daß, wenn Macht und Recht sich begrenzen, Widerstand niemals bedroht werden. Der amerikanische Staatsmann hat mit diesen Wörtern durchaus das Richtige getroffen. Die wahre Freiheit kann nur durch einen möglichst hohen Grad von Bildung und Erziehung gefordert werden.

Volksverein.

* Leipzig, 20. Januar. Im heutigen Volksverein hielt gestern Abend Herr Professor Schulze einen Vortrag über die römischen Katakombe. Vorher erinnerte der Vereinsvorsitzende, Herr Prof. Dr. Bach, an die zehnjährige Wiederkehr des Tages, an welchen die Wiedereröffnung des deutschen Kölnertheaters erfolgte, und bemerkte, der Verband habe angemahnt, um dessen willen einer feierlichen Abend zu feiern, weil in die gegenwärtige Woche das Stiftungsfest des Vereins fällt und zwei Festen in einer Woche zu viel sein würden.

Der Vortragende rührte die Aufmerksamkeit seiner Hörer zunächst nach der berühmten Via Appia, die von Rom in südlicher Richtung nach dem Neapolitanischen Jahr und dann im Alterthum die Königin der Straßen genannt wurde. Rechts und links von dieser Straße sieht man merkwürdige Denkmäler, verschönert der alten Römer, welche es liebten, ihre Grabstätten an den öffentlichen Straßen zu errichten. Wie der Römer bei Peperino sich mit regem Eifer am öffentlichen Leben beteiligte, so sollte auch der Tod noch den öffentlichen Werken nahe sein. Heute sind die meisten dieser Grabstätten in Staub und Schutt versteckt und ihre Anwesenheit gegenwärtig ausgestorben. Es gibt in der Nähe Rom's aber auch noch ganz antike gezeigte alte Grabstätten, die tief in die Erde eingetrieben sind. Das sind die Grabstätten der alten Römer, welche der Vortragende, wie er bemerkte, an Ort und Stelle zum Gegenstande fortwährender Studien gemacht hat.

Als das Christentum sich Eingang in die Welt verschaffte, da bestand vielfach noch der heilige Brauch des Toten verbreitet vor. Die christliche Kirche trat diesem Gebrauch libertär entgegen, weil er im Widerspruch zu ihren Glaubenslehren stand. Aber auch gegen die Art und Weise, wie das Vergraben der Verstorbenen stattfand, erklärte sie sich; denn war allerdings ein großer sozialer Unterschied zu Tage, denn der Sterbende ließ sich auf seinem eigenen Gras und Boden beerdigten, während die Armen in gemeinsame Gruben konzentriert wurden. Dette Art des Vergrabeens hatte schließlich nichts Annehmliches und es bildete sich aus dem Stande der Handwerker etc. Begräbnisselbst, welche ihren Mitgliedern gegen einen regelmäßigen Beitrag das Recht auf ein ordentliches Begräbnis gewährten. So gab jener unternehmende Leute, welche Begräbnisselbst auf Röthen errichteten. Das Christentum verwies diese artige Einrichtungen, vielen Untergang, zwischen Arm und Reich, und es richtete Gemeindeverbände ein, welche theuerlich noch erbauen und heute uns in der Gestalt der römischen Katakombe entgegentreten. Diese Grabstätten, welche die alten Christen Grabstätten nannten, haben etwa eine halbe Stunde von Rom entfernt, und im Jahre 300 n. Chr. betrug ihre Zahl etwa 10, während jetzt die meisten verschüttet sind und wir nur noch von etwa 15 Resten haben.

Die Katakombe gelten in ihrer Errichtung einem komplizierten Eisenbahnbau. Der von ihnen eingeschlossene Raum wird von einer Menge von Galerien durchzogen und der Raum ist im Ganzen etwa 250 Fuß lang und 150 Fuß breit. Bei ihrer Herstellung wurde mit großer Verlust zu Werk genommen werden, denn der römische Verlust war sehr groß, während an anderen Orten, wie Beispiel in Neapel und Syrakus, viel schwerer Verlust vorhanden war und bestand auch die Galerien viel breiter ausgelegt werden konnten. Um freie Luft in die Katakombe einzudringen, bestand es der Anlegung von Luftröhren, die gleichzeitig

begannen, die entzogene Erde herauszuholen und etwas Platz zu gewinnen. Diese Katacombe hatte ihr eigenes Oberpersonal, das unter einem Aufseher stand. Als amichtig bat sich die Angelus erneut, daß die Katacombe des folgenden Christen als Aufenthaltsstätte genutzt haben. Die Gräber in den Katacombe befinden sich nicht etwa auf dem Friedhof, sondern sie sind eingeschlossen in die Seitenwände der Galerien, so daß sie nicht darstellen, in welche die toten Körper, in Tücher eingewickelt und ohne Sarg, eingestellt wurden, worauf man die Römer leicht verließ, ein Verfahren, welches übrigens schon längst vor dem Christentum bestand.

Wen man jetzt die wiederhergestellten Katacombe durchwandelt, so empfindet man gar kein Grauen, denn sie sind durchweg an den Wänden mit Bildern geschmückt, die einen heiligen Charakter tragen, und man gewinnt förmlich den Eindruck, als ob man sich in einem schön dekorierten Zimmer befände. Auf den Bildern sind die Menschen dargestellt, wie sie im Leben waren, und die ganze Darstellung der Katacombe deutet darauf hin, daß die damaligen Lebewesen gleichsam als die zweite Wohnung der Menschen betrachtet wurden. So bildet sich nach die andere Seite heraus, daß man dem Gehörten Daseins, was man bei Lebenden am liebsten kennt, statt darüber aufzutreten wünsche. Diese Erklärung sei am 30. Juli mit denselben Worten wiederholt worden. Griechenland steht sich in der That jeder Ausweitung der Griechenfrage entsagen zu wollen; die Flotte hat sich daher, wie aus Konstantinopel gemeldet wird, entschlossen, eine Art Ultimatum an das belliche Cabinet zu richten. Es wird am Goldenen Horn bestehend, von Griechenland durch Vermittlung Europa's die Aufführung des Heeres, die Sicherung der Küstenlinien und die Stellung des Herren auf Ägäis und im Ionischen Meer zu verlangen. Sollte sich Griechenland weigern, darauf einzugehen, so würde die Flotte die diplomatischen Beziehungen zu Griechenland abbrechen, den griechischen Geschwader seine Wale zu stellen und sämtliche griechischen Untertanen aus der Türkei zu entstellen.

Mit letzterer Drohung muß die Flotte befürchten, Griechenland aus seiner kriegerischen Stellung zu trennen. Sollte sich Griechenland auch nach diesen Drohungen seine französischen Verbündeten vorstellen lassen, so würde die Flotte die diplomatischen Beziehungen zu Griechenland abbrechen, den griechischen Geschwader seine Wale zu stellen und sämtliche griechischen Untertanen aus der Türkei zu entstellen. Mit letzterer Drohung muß die Flotte befürchten, Griechenland die Aufführung des Heeres, die Sicherung der Küstenlinien und die Stellung des Herren auf Ägäis und im Ionischen Meer zu verlangen. Sollte sich Griechenland weigern, darauf einzugehen, so würde die Flotte die diplomatischen Beziehungen zu Griechenland abbrechen, den griechischen Geschwader seine Wale zu stellen und sämtliche griechischen Untertanen aus der Türkei zu entstellen.

Mit dem Erict des Kaiser Constantius im Jahre 312 änderte sich die Lage vollständig, indem die Katacombe jenseit nicht mehr als Begräbnisselbst benutzt werden durften und die Gräber von nun an unter freiem Himmel angelegt werden. Man verlor also das Interesse an den Katacombe, deren Mehrzahl im Laufe der Zeit ganz verschüttet wurden. Nur die von entweder nach dem kommenden Pilger pflegten die wenigen offen gebliebenen Katacombe zu besuchen, und dies thut unter Auburn auch Luther im Jahre 1512. Da gehabt es, daß durch Arbeiter, die Sand ausgruben, eine der verschütteten großen Katacombe entdeckt wurde, und von dieser Zeit an (1518) beschäftigten sich die Lebenden wieder mit jenen Katacombe, welche es liebten. In neuerer Zeit indes wiederholt man viel Fleiß an, um die Katacombe zu untersuchen, zu reinigen und sie zu erhalten, welche mittleren das ganze Leben der alten Christenheit ausmachten, bereit zu recht erstaunlichen und interessanten Resultaten geführt.

Literatur.

Der vor einer Zeit erschienene außerordentlich beweisende Nachtrag des geschätzten Werkes „Die Umstiegung Europas und Asiens auf die Jahr 1878–1880“ vor Norddeutschland ist jetzt im Verlage von F. A. Brockhaus in Leipzig die ersten beiden Auflagen erschienen. Die berühmte Stadt und der berühmte Kleinstadt nach der normannischen Belagerung Woss, von dort nach der Höhe von Rouen. Hierin sind nach dem Verlust des Normannischen Oberhauptes. Hierin sind nach dem Verlust des Normannischen Oberhauptes. Hierin sind nach dem Verlust des Normannischen Oberhauptes.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die 2. Auflage des „Brockhaus“.

Am 10. August 1878 erschien die

104. Kammermusik im Riedelschen Verein

Übermorgen, Sonntag, den 23. Jan. 1881.
Nachm. 7 Uhr in der neuen Niedialschule.
(Haydn, Bahr-Streichquartett; Schubert und K. Schumann, Tenuolieder; Bach-Liszt, A-moll-Fuge für Pianoforte; Clara Schumann, Tenuolieder; Beethoven, E-dur-Piano-Trio, op. 70, No. 2.)
Zutritt nur gegen Eintrittskarten.
Eintritt 3 Uhr.

Kgl. Amtsgericht Leipzig.

Gesundheits-Versteigerungen.
Am 9. Februar die Räder des Grundstückes, Münzstraße 75 und 76, Kosten: 45.000 M. und 76.000 M.

Am 21. Februar das Reichsbahn-Grundstück, Gute der Güter- und Schuhfabrik, Tage: 45.000 M.

Versteigerungen.

Am 22. Januar, Vermittlung 10 Uhr, versteigern zum Nachtheil des Gesellschaftsrechts-Gesetzgebers. Sotheby's gebotige Begründung, alle Preise, Salben, Parfüm, 3 Jähre mit Scherbe, Tische, Tafeln u.

Auktionsgesangsschule

w. engl. Prof. Albrecht, 18. Kästner, Rast.
Buchbindermeister,
weiche das Buchleinen, Marmonen u. Abpellen gibt. Sotheby's (Prof. Albrecht) übernehmen, wollen ihre Auktion am 29. Januar, um 10 Uhr, auf W. 67 postlagernd niedrigst niederlegen.

Lungenfranke

findet auch im Winter schöner Heilung durch mein Naturheilkundliches unter Anwendung von Dr. Neyer'schen Radikaltherapie-Doctor und den Prof. Meyer-Geigel'schen pneumonischen Apparaten in meiner Kurhaus-Altenbach. Prof. Blöse - Krankenhaus-Chef.
Dr. med. Meyer,
Naturheilkundlicher Altenbach bei Chemnitz. (Morgen früh von 8-11 Uhr in Leipzig, Rennbahn 5, 2. Etage, zu sprechen.)

Localveränderungen.

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr Pleißengasse Nr. 8, sondern Kleine Windmühlengasse Nr. 9. W. Uhlemann.

Schön- und Schnell-Schreib-Unterricht

für Erwachsene von

F. Chapison,
Hohenstraße 9.

Einf. u. bez. Augustin, Kästner, Gor., resp. Schell. u. J. Hirschfeld, Chemnitz. Et. 37.

Englisch lebt

Julius Meuschke,
Steindamm 27, III.

A German gentleman is willing to teach his language (reading, conversation and correspondence) to English or American ladies and gentlemen. Moderate terms. Apply, if you please, sub. H. V. 131 to the Expedition of this paper, Katharinenstraße 18, pt.

Französisches Unterricht (grammatikalisch) erhält eine Dame früher und Anfangszeit. Kosten 50 M. Rücksicht bei Herrn Jahn, Schlesisches Tor 9 und 10, Hof 5 Kreppen.

Une jeune Parisienne donne ses leçons de français, spécialement pour la conversation. Adresse F. W. 139. Exped. Tarelli.

Ci si legge di conto italiana. Offerte con prezzo & M. E. Fregosi, 11, III. r.

Töchter-Pensionat

in einem thüringischen Thierbaude. Zus. unter Familien finden noch einige Töchter nach ihrer Confirmation zur Erziehung ihrer Gesundheit und zur Ausbildung in der Haushaltung und den feineren weiblichen Handwerken bei nebenliegenden wissenschaftlichen Fortbildung von August Mai d. J. freundliche Absichten und etwas Blöse. Das Pensionat besteht bis 18 Jahren. Die Zahl jener jährlichen Beziehungen beträgt bis auf acht.

Edußhöft bei Gotha a. d. S.

Dr. Eichhorn, Purser.

Gründl. Klavierunterricht, a. St. 1. A. erhält ein früherer Schüler des Herrn Prof. Plaß. Abc. mit R. 100 M. Exped. d. W.

Klavierunterricht nach alter Meth. erhält eine bewährte Schülerin. Werden sehr A. M. Mühlendorff, Klemm, Neumarkt.

Klavierunterricht, erik ein angest. Waschleiter a. St. 1. A. Exped. d. W.

Wer erhält Klavierunterricht gegen eine Vergütung von 40 M. pro Stunde? Gänge Chorren brachte mir unter H. M. 9. in der Ritterstr. 2. St. Katharinenstr. 18, niedergel.

Gründl. Unterricht in Schneider, theoretisch u. praktisch. Wahnschne, Salben, erhält im Sonntagsk. Curios. A. Friedl, Reichsstraße 23, 3. Et., oder Katharinenstraße 27, Schlossgärt.

Zum wird das Schneider, Maßnahmen, momentl. d. Aufnahmen theor. und praktisch in 4-5 Wochen gereicht. Prämienstr. 6 D. III. am Schloßplatz.

Ein 1. Wänden möchte uns 1. April das Schneider erlernen, momentl. unentbehrlich. M. u. B. S. 115 h. den Cito Klemmwerke.

Junge Dom. 100, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

Ein 1. Wänden, h. Schuh, gründlich erlernt. Durchgang 7, 3. Et. links.

TIVOLI.

Heute Freitag, den 21. Januar.
8. Abonnement-Concert,
Carnevalistisches Concert
ausgeführt von der Capelle des 107. Regiments unter Leitung
des Herrn Musikkapellmeisters Walther.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Abonnement-Billets, à 10 Coupons für 3 M., gültig zu allen Abonnement-Concerten,
auf dem Comptoir des "Tivoli", sowie Abend zu der Gasse zu haben.

Ernst Busch.

NB. Um vielseitigen Zusichten nachzuhören, eröffne ich ein Nach-Abonnement von
8 Concerten, zu welchen die noch nicht ausgegebenen Coupons hier bisherige Gültig-
keit haben.

Programm.

I. Theil. 1) Ouverture "Die Siebenmänner" von Strauss. 2) Fantasie "Die lustigen
Weiber" von Nicolai. 3) Variationen über den Marsch von Mendelssohn. 4) Ouverture
der Oper "Die Clavigraten" v. Schubert. 5) Das Liedchen, Walzer v. Strauss (am deutschen
Schülertag in Wien comp.). II. Theil. 6) Ouverture "Winkelhuk" v. Strauss. 7) Da
die, die ich meine, Solo für Trompete von Hause. 8) Klavier-Solo, Potsdamer v. Bliese.
9) Mandolinen-Solo v. Bliese. 10) "Mutter-Schule" v. Robert. 11) Ouettette "Der kleine Herzog" v. Urban. 12) Türkische Schatz-Musik v. Richard.

Schimmels Teich.

Auf meine spiegelglatte Eisbahn möge ganz besonders aufmerksam zu
achten von früh 8 und Abends bei elektrischer Beleuchtung um 10 Uhr.
W. Rosenkranz.

Morgen Nachmittag Frei-Concert.

Schwanenteich.

Heute
Grosse venetianische Zauber Nacht.
Eintritt 50 Pf.

Neue Theater-Conditorei.
Heute Freitag, den 21. Januar, großes National-Concert der bekannten Tiroler
Conditorei-Pitzenberger aus dem Lusttheatre. Aufgang 8 Uhr. Eintritt 40 Pf.

Pantheon.

Heute Concert und Ballmusik.
Klavier und. Eintritt 75 Pf.

Gosenthal. Concert u. Ballmusik.
Aufgang 7 Uhr. O. Pöhlitz.

Hôtel de Pologne.

Mittwoch, den 26. Januar 1881

Volks-Redoute.

Billets à 1.50 M. sind zu haben bei Herrn J. E. Doss, Thomaskirchen 10, sowie
beim Portier und im Comptoir des Hotels. Heinrich Noack.

Reudnitz. Grüner Baum.
6. Schlossstraße 6.

Heute Freitag Humoristisches Gesangs-Concert
der beliebten Sängergesellschaft des Herrn Bonneburg, bestehend aus 8 Damen, 2 Herren.
Aufgang 7 Uhr. Eintritt 1.50 M. Wendeberg.

Auerswald's Restaurant, Gohlis. Heute
Grosser Narrenabend.

HOTEL DE SAXE



Bayrische-Bier Wirthschaft
H. GRÖBER.

Heute Freitag Abend von 7 Uhr an
Bayer. Bockbier-Fest
mit Concert (Büchner'sche Capelle).

Die bayerischen Kellnerinnen in ihrer Nationalstracht.

Restaurant zum Bayer. Bahnhof

Wein in feierlicher Tage vieler Stadt beständlich, mit allem der Neugier entsprechen-
dem Komfort eingerichtet, geprägtes Gemütsleben erlaube mir einen freien vielen
jeweiligen Publikum beständig zu empfehlen.

Täglich reichhaltige Salons entsprechende Speisen, eine gute fröhliche
Mittagstisch, à Compt. 1, 1½, 2 und 3 M. von 12 bis 3 Uhr, sowie ein ausreichendes
B. Bierfass von Henniger in Erlangen, B. Böhmis, sowie ein vorzügliches Lager-
bier von Siebel & Cie. erlaube mir ebenfalls in entsprechender Erinnerung zu bringen.

Für eine unverhältnismäßige Lecture durch die gelehrten Geisterges. ist Sorge getragen.

Einem sehr zahlreichen fremden Besuch steht entgegen. Gedacht ist es

Friedrich Kaufmann.

Restaurants-Eröffnung.

Einem gehörten Publicum, sowie meinen Freunden und Bekannten, die ergreife Wirt-
schaft, daß ich meine Institution von Höhererstraße 13 (Gohlis) nach

Höhererstraße Nr. 19, Ecke des Feiner Thores

dieser habe und hoffe, das mit bisher geübten Wohlthaten auch auf mein neues Vocal
zu überzeugen. Hochachtungswert Carl Henne.

NB. Heute großer Narrenabend. Zum Aufschluß kommt das berühmte

Höherer Exportbier und den Hofbräuhaus zu Würzburg.

Später Exportbier à M. 20 Pf., preiswerte Qualität,

Mittagstisch à 1½, Portionen, Abonnement in bester Güte,

Abends große Aufzahl Speisen zu sehr kleinen Preisen.

Gästen Sehr bestand empfohlen.

A. Neumeyer,

Restaurant Stadt London.

W. D. Lindner's Restaurant, Klostergasse Nr. 14.

Heute meinem verjährlichen Bayrisch. Erste Exportbier à 20 Pf., vergrößert von
heute an Prima Exportbier der Vereins-Brauerei à M. 15 Pf., außerdem Hand 12 Pf.
Mittagstisch in anerkannter Güte von 12—3 Uhr.

Ich habe meinen großen Saal nebst Nebenzimmern
noch einige Tage Ende Januar frei.

Hochachtungsvoll

II. Stamminger, Eldorado.

E. Eisenkolbe. Heute
Allerlei.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten.

Heute Abend saure Rindskaldauben.

■ 5. Gerichtslagernd und Tönnchen Soße vorzüglich.

Gosenschlösschen in Eutritzsch.

Heute empfiehlt saure Rindskaldauben. Soße vorzüglich. J. Jurisch.

Restaurant Stehfest, Albertstraße 7.

Heute Mockturtle-Suppe.

Kl. Fleischerg. 27. **Restaurant Tharandt** am Barfußberg.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

(R. B. 357.) **Mockturtle - Suppe.**

Biere vorzüglich.

L. Hoffmann Heute Krebsuppe Mittagstisch
■ 6. d. d. dem Schützenhaus u. Roastbeef.

guter Knoblauch
mäßige Preise.

Eutritzsch - Helm.

■ Anerkannt gute und gewährte Speisen. ■

"Ganz famose Gose".

Lützschenauer Heute Kartoffelpuffer.

Das hochzeitliche Bierbier empfiehlt sich ganz beeindruckend. E. Rothe.

Burgkeller.

Heute Schlachtfest, frisch Weißbier, Abends Wurstküppchen, frische Wurst und Bratwurst
empfiehlt sich. A. Löwe.

Deutsche Reichs-Halle, Sternwartenstraße Nr. 12c.

Heute Schlachtfest empfiehlt C. Fr. Teuscher.

Morgen Schlachtfest Wittenberg, Kupferstraße 10. Moritz Carl.

Gosenstube 3 Rosen. Heute Schlachtfest, F. Pfeiffer.

überholt. 23. Restaurant E. Beyer. Restaurant Albertstr. 23.

Heute große Schlachtfest. Carl Gerhard.

Schlachtfest empfiehlt heute Vorstraße Nr. 4.

Elsterthal Schleussig. Auf Trichter unterliegenden Tafelchen empfiehlt heute C. Jeser.

Heute Abend Schweinstothen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig. Morgen Schlachtfest.

Alte Burg Schweinstothen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig. M. Ratzsch.

Rottig's Restaurant, Adelheidstraße Nr. 8.

Heute Schweinstothen.

Das Culmbacher Bier hat gut gekocht und wird ohne Apparat verarbeitet.

Große Feuerküche Heute Schweinstothen,

frisch Wurststückchen in 1½ u. 1½ Port.

angemahlte Speiseküche zu jeder Speisezeit. 2. Biere empfiehlt F. Thiele.

Plauen'scher Hof Brühl 77, in der Passage.

Heute Abend Schweinstothen mit Klößen, Rettich, Zwiebeln und Gräberl.

■ 6. Ernst Schulze (Kloster), Klostergasse 3.

Gosenschenke zu Eutritzsch. Heute Schweinstothen mit Klößen.

■ 1. Fischer. Fischer's Restaurant, 8. Bürgerstraße 8.

Berliner Hof Heute Schweinstothen.

Zill's Tunnel. Heute frisch Spießchen, Abends Schweinstothen.

■ 1. Trentler.

Mittagstisch, 2. Port., Abend, 1 M.

Grüner Raum Abends:

■ 1. Schinken in Burgunder.

Goldenes Einhorn. Täglich guten Mittagstisch. Abends Schweinstothen mit Klößen mit H. Krieger.

■ 2. Bier, eine goldene Röhrchen, Abend 1. Port.

Restaurant Georg Kotte, Windmühlstraße 25a.

Heute Schlachtfest.

■ 3. Bier, Bierfestliches trinken, trinken ein.

Mittagstisch, 2. Port., Abend 1. Port.

■ 4. Sophie mit 2. Port. à 2. Port. leichter Käsefond.

Große Halle, Rathausstraße 20.

Gegen Belohnung abholen.

■ 5. Sophie-Halle, Rathausstraße 20.

Gegen Belohnung abholen.

■ 6. Sophie-Halle, Rathausstraße 20.

Gegen Belohnung abholen.

■ 7. Sophie-Halle, Rathausstraße 20.

Gegen Belohnung abholen.

■ 8. Sophie-Halle, Rathausstraße 20.

Gegen Belohnung abholen.

■ 9. Sophie-Halle, Rathausstraße 20.

Gegen Belohnung abholen.

■ 10. Sophie-Halle, Rathausstraße 20.

Gegen Belohnung abholen.

■ 11. Sophie-Halle, Rathausstraße 20.

Gegen Belohnung abholen.

■ 12. Sophie-Halle, Rathausstraße 20.

Gegen Belohnung abholen.

■ 13. Sophie-Halle, Rathausstraße 20.

Gegen Belohnung abholen.

■ 14. Sophie-Halle, Rathausstraße 20.

Gegen Belohnung abholen.

■ 15. Sophie-Halle, Rathausstraße 20.

Gegen Belohnung abholen.

■ 16. Sophie-Halle, Rathausstraße 20.

Gegen Belohnung abholen.

■ 17. Sophie-Halle, Rathausstraße 20.

Gegen Belohnung abholen.

■ 18. Sophie-Halle, Rathausstraße 20.

Gegen Belohnung abholen.

■ 19. Sophie-Halle, Rathausstraße 20.

Gegen Belohnung abholen.

■ 20. Sophie-Halle, Rathausstraße 20.

Gegen Belohnung abholen.

■ 21. Sophie-Halle, Rathausstraße 20.

Die Verlobung unserer Kinder
Anna und Arthur
wurden hierdurch ergreifend an
Probsthaus und Döbeln, im Januar 1881.
Hermann Oehmichen und Frau.
Gustav Oehmichen und Frau.

Als Verlobte empfahlen sich
Anna Oehmichen
Arthur Oehmichen,
Reiterdar.

Hugo Oertel
Sophie Oertel
geb. Klaeschen.
Vermählte.
Leipzig, den 16. Januar 1881.

Wittmach Ebenb. 11 Uhr durch Schaff und
unterstützt unter guter Seele, Vater und
Geschwister, der Julius Gottlob Möhring,
in seinem 67. Lebensjahr. Dies reizt viel-
heitlich an die Hinterläufer.
Wittmach, den 19. Januar 1881.
Die Beerdigung findet Sonntag Voranfangs
11 Uhr statt.

Gestern Nachmittag 11 Uhr endete
der Tod die jahrelangen schweren Ver-
dienste unseres gelehrten Bruders, Onkel
und Schwager, des Herrn
Emil Weise.

Dies geht unschätzbar an
Clementine Anna Spiegel
geb. Weise,
gleichzeitig im Namen d. Uhr. Hinterläufer,
Prussia, den 20. Januar 1881.

Berücksichtigt
allen meinen Freunden und Bekannten kann
bekannter Meinung hierdurch die traurige
Nachricht, daß mein guter Vater
Carl Wilhelm Bellach,
am 14. Januar in Hof bei Polen nach langem
schweren Leben verstorben ist.
Carl Bellach.
Photograph.

Nachtrag zum politischen Tagebericht.

Der Entwurf des Unfallversicherungsgesetzes
folgte, wie der "Kord. Allg. Zeitung" meldet, bereits am
Samstag den 13. Januar beschäftigten. Vornehmlich
wird beschlossen werden, den Entwurf den einzelnen Bundes-
regierungen zur Beurtheilung zu geben. Auf diese
Weise wird dann aus der Prüfungslinie eingegangene
Entwurf an die preußische Staatsregierung gelangen, welche
vor Abgabe ihres Votums den Volkswohlbehörden hören wird. „So und nicht anders“ beweist das offizielle
Blatt, „daß unterrichtlicher Seite vorzuherrschen der
einschlagende Geschäftsführer vorgesehen wurde. Den
Generäle des Unfallversicherungsgesetzes schließen
sich auch die „Berliner Nachrichten“ an, die ihre Be-
trachtung mit den Worten schließen: „Rechnen wir die ver-
meintlichen Wohlthaten des Regierungswesens, so finden wir als
Vorzug die Vermeidung des Proches, als Ruhthaberei über
die Beschädigung der Haftpflichtsumme auf höchstens zwei Dritt-
teile des Eintritts, und die Beirothung der Unfallrente
durch die Arbeiter selbst.“ Das „Berliner Tageblatt“
ruft dagegen, den einzigen prinzipiellen Bedenken absehn,
denn positive Abwendung erst nach Bekanntwerden des pro-
jekteten Versicherungsgesetzes möglich ist, das Entwurf für
wohl evidenten halben und reicht um Alles in der Welt
nicht den Vorwurf auf sich laden, einen für unsere Arbeit-
verhältnisse möglicherweise ungünstigen Vertrag sich ohne die
entgegengesetzten Gründe und letztlich aus Vorsichtsgründen wider-
legt zu haben. Im Allgemeinen findet — das muß zuge-
stehen werden — das Unternehmen die eingehendste Erwähnung
in allen politischen Kreisen.

Das spanische Ministerium hat es, trotz der harten Be-
strömung, in welche es durch die Coalition der oppositionellen
Parteien gerathen ist, verhindern, bei der Abstimmung einen
Sieg zu tragen. Es wird aus Madrid telegraphisch
vom Mittwoch gemeldet: „Der Kongress nahm die an den
Kongress zu richtende Abstimmung mit 209 gegen 65 Stimmen an;
die Annahme wird als ein großer Sieg für das Ministerium
angesehen.“ Die Stellung des leitenden Staatssekretärs
Garcia de Castillo ist durch diese Abstimmung wesentlich
verbessert; dennoch ist die Regierung nicht ausgeschlossen, dass
das Ministerium die gegenwärtige Campagne der Corte nicht
überstehen wird.

Was sie im weiteren hofft ist, dass die Regierung von
Spanien unpolitisch und ungerechtig ist und wird mit Gedanken
an andere wichtige Abstimmungen, die bestreite Suprematie über
die Ausdehnung von Spanien, die Besetzung der
außerordentlichen Reaktion der Römer, in welchen
Voraussetzung und politische Macht empfohlen werden, sowie
Rechts, Freiheit, Werte, Berechtigungen zur Ablösung von
Zonen, die Teil einer geheimen Thugie, eine bedeutende
Anzahl von Protagonisten und revolutionären Protagonisten
aufgezündet; u. d. wurden 122 Gesetze einer im Namen
des südl. Arbeitervereins abgelehnten Proklamation über
die Erweiterung eines Beamten des Militärgesetzes von Wien
vorgefundene. Die Proklamation ist in der Form einer Ur-
theil abgeschlossen und besteht aus der bereits vollzogenen Er-
weiterung und war aufzufinden, um nach geschehener
That verbreitet zu werden. Zur Ausführung des Verbrechens
wurde ein Alles angeordnet, was durch die rechtzeitige
Entfernung der Vorbereitungen noch verhindert
wurde.

Der Kampf der Russen um die Tschinen-Rettung
Georg Tepe verdient erneute Aufmerksamkeit. Der
willkürliche ausgeschlagene Willkürmaut widerstellt den Um-
ständern durch den Feind mit wahrhaft vergesselter
Zapferkeit. Die letzten Kämpfe der Russen gegen die Tschinen
von 3., 10. und 11. Januar kommen nach den offiziellen
Petersburger Berichten fast Portus-Siegen gleich. Im Jahre
1880 wurde von der russischen Regierung eine neue Expedition
gegen das stark besetzte Georg-Tsche (1871 Berlin; etwa 400
Distanzen von dem Ufer des Kaspiischen Meeres entfernt,
mitte in der Tschirke-Gasse) beschlossen. Mit der Er-
neuerung des Generals Goboleffs zum Hauptkommandanten
der Kaspiischen Flotte wurde sofort zur Rettung und
Sicherung der Russen für das Kaspiennecken gestartet und die
verbündeten Russen mit allen Rüstungen zu verteidigen. Das
wurde, wie aus Petersburg geschrieben wird, große Schwierigkeiten.
Den weit der Russen gegen 20,000 Russen gekommen
waren, — auf solchen Expeditionen redet man im großen
Gange und jeden Mann verlor einen Arm; — die Ver-
bindung an dem Kaspiischen Meer geregt, ein Haltepunkt
in der Kaspiischen Bucht und von dort die begonnene
Eisenbahn weiter in die Richtung auf Anatolien geführt
wurde. Und die Versiegung der Truppen bereitete den
Russen enorme Schwierigkeiten. Am den letzten Monaten
waren etwa 100 Transports von dem Ufer des Kaspiischen
Meeres ab, indem nur 20 erreichten den Bestimmungsort,
die anderen wurden von den Tschinen als willkommene Beute
abgefangen. Dem letzten großen Transport, der ebenfalls am
gegangen wurde, mit Goboleff selbst mit 300 Soldaten ent-
nommen, rettete denselben in heldenmütigen Kampfe, verlor
aber dabei 200 Mann an Toten und Verwundeten. Der
Herr von Geest-Tepe — die Russen haben bereits die dritte

Heute Morgen um 1 Uhr entstieß nach
langen und schweren Leiden mein lieber Bruder,
Herr Gustav Herre,
jetzt 25 Jahren mein ehrwürdiger Bruder.
Sein Ende war mir sehr bekannt
gewesen.

Leipzig, den 19. Januar 1881.

Hermann Herre,
Besitzer der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.

Russ. Wagner Leben verlief hoch
und ruhig am 19. Januar, in St. Petersburg
im Alter von 25 Jahren mein ehrwürdiger Bruder.
Vitus Cornelius Herre,
Besitzer der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung
in Leipzig, geb. 1859, unter anderer
Name und Sohn Herrs.

Das Hinterläufer.

Die Beerdigung findet Sonnabend

11 Uhr vor der Halle des Krans-
hauses aus.

Gestern Abend endete ein langer Tod des
starken Brüder unter großem
Leid und Leid der Familie.

Unter Freunden und Bekannten war
der Tod jedoch sehr traurig.

Leipzig, Dienstag und Mittwoch,

den 16. Januar 1881.

Die Beerdigung findet Sonnabend

11 Uhr vor der Halle des Krans-
hauses aus.

Gestern Abend endete ein langer Tod des
starken Brüder unter großem
Leid und Leid der Familie.

Unter Freunden und Bekannten war
der Tod jedoch sehr traurig.

Leipzig, Dienstag und Mittwoch,

den 16. Januar 1881.

Die Beerdigung findet Sonnabend

11 Uhr vor der Halle des Krans-
hauses aus.

Gestern Abend endete ein langer Tod des
starken Brüder unter großem
Leid und Leid der Familie.

Unter Freunden und Bekannten war
der Tod jedoch sehr traurig.

Leipzig, Dienstag und Mittwoch,

den 16. Januar 1881.

Die Beerdigung findet Sonnabend

11 Uhr vor der Halle des Krans-
hauses aus.

Gestern Abend endete ein langer Tod des
starken Brüder unter großem
Leid und Leid der Familie.

Unter Freunden und Bekannten war
der Tod jedoch sehr traurig.

Leipzig, Dienstag und Mittwoch,

den 16. Januar 1881.

Die Beerdigung findet Sonnabend

11 Uhr vor der Halle des Krans-
hauses aus.

Gestern Abend endete ein langer Tod des
starken Brüder unter großem
Leid und Leid der Familie.

Unter Freunden und Bekannten war
der Tod jedoch sehr traurig.

Leipzig, Dienstag und Mittwoch,

den 16. Januar 1881.

Die Beerdigung findet Sonnabend

11 Uhr vor der Halle des Krans-
hauses aus.

Gestern Abend endete ein langer Tod des
starken Brüder unter großem
Leid und Leid der Familie.

Unter Freunden und Bekannten war
der Tod jedoch sehr traurig.

Leipzig, Dienstag und Mittwoch,

den 16. Januar 1881.

Die Beerdigung findet Sonnabend

11 Uhr vor der Halle des Krans-
hauses aus.

Gestern Abend endete ein langer Tod des
starken Brüder unter großem
Leid und Leid der Familie.

Unter Freunden und Bekannten war
der Tod jedoch sehr traurig.

Leipzig, Dienstag und Mittwoch,

den 16. Januar 1881.

Die Beerdigung findet Sonnabend

11 Uhr vor der Halle des Krans-
hauses aus.

Gestern Abend endete ein langer Tod des
starken Brüder unter großem
Leid und Leid der Familie.

Unter Freunden und Bekannten war
der Tod jedoch sehr traurig.

Leipzig, Dienstag und Mittwoch,

den 16. Januar 1881.

Die Beerdigung findet Sonnabend

11 Uhr vor der Halle des Krans-
hauses aus.

Gestern Abend endete ein langer Tod des
starken Brüder unter großem
Leid und Leid der Familie.

Unter Freunden und Bekannten war
der Tod jedoch sehr traurig.

Leipzig, Dienstag und Mittwoch,

den 16. Januar 1881.

Die Beerdigung findet Sonnabend

11 Uhr vor der Halle des Krans-
hauses aus.

Gestern Abend endete ein langer Tod des
starken Brüder unter großem
Leid und Leid der Familie.

Unter Freunden und Bekannten war
der Tod jedoch sehr traurig.

Leipzig, Dienstag und Mittwoch,

den 16. Januar 1881.

Die Beerdigung findet Sonnabend

11 Uhr vor der Halle des Krans-
hauses aus.

Gestern Abend endete ein langer Tod des
starken Brüder unter großem
Leid und Leid der Familie.

Unter Freunden und Bekannten war
der Tod jedoch sehr traurig.

Leipzig, Dienstag und Mittwoch,

den 16. Januar 1881.

Die Beerdigung findet Sonnabend

11 Uhr vor der Halle des Krans-
hauses aus.

Gestern Abend endete ein langer Tod des
starken Brüder unter großem
Leid und Leid der Familie.

Unter Freunden und Bekannten war
der Tod jedoch sehr traurig.

Leipzig, Dienstag und Mittwoch,

den 16. Januar 1881.

Die Beerdigung findet Sonnabend

11 Uhr vor der Halle des Krans-
hauses aus.

Gestern Abend endete ein langer Tod des
starken Brüder unter großem
Leid und Leid der Familie.

Unter Freunden und Bekannten war
der Tod jedoch sehr traurig.

Leipzig, Dienstag und Mittwoch,

den 16. Januar 1881.

Die Beerdigung findet Sonnabend

11 Uhr vor der Halle des Krans-
hauses aus.

Gestern Abend endete ein langer Tod des
starken Brüder unter großem
Leid und Leid der Familie.

Unter Freunden und Bekannten war
der Tod jedoch sehr traurig.

Leipzig, Dienstag und Mittwoch,

den 16. Januar 1881.

Die Beerdigung findet Sonnabend

11 Uhr vor der Halle des Krans-
hauses aus.

Gestern Abend endete ein langer Tod des
starken Brüder unter großem
Leid und Leid der Familie.

Unter Freunden und Bekannten war
der Tod jedoch sehr traurig.

Leipzig, Dienstag und Mittwoch,

den 16. Januar 1881.

Die Beerdigung findet Sonnabend

11 Uhr vor der Halle des Krans-
hauses aus.

Gestern Abend endete ein langer Tod des
starken Brüder unter großem
Leid und Leid der Familie.

Unter Freunden und Bekannten war
der Tod jedoch sehr traurig.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 21.

Freitag den 21. Januar 1881.

75. Jahrgang.

→ Leipzig, 20. Januar. Der leidige Winter spielt auch der Pferdeisenbahn bereits übel mit. Heute gegen 3 Uhr ward wegen Schneemassen der Dienst bis zur Garantie in Cönnigswitz eingestellt, obgleich der Schneefall nicht massenhaft war. Die Pferdeisenbahn mache bis Nachmittag Station zwischen der Kreis- und Wohltheatral. Offiziell dauert die Störung auf der weiteren Strecke bis Cönnigswitz nicht länger fort. Sie ist, wenn auch noch so kurz, unangenehm genug.

— Schon längst ist es bekannt und bestätigt eigentlich nicht nach einem der Erwähnung, daß die Ergebnisse der Pianoforte-Ausstellung Steinwas in New-York einen sehr hohen Rang nach jeder Richtung des Pianofortebaus einnehmen. Die folge dessen sind die renommierten Pianoforte-Ausstellungen von Beitzer & Winkelmann in Braunschweig, welche schon seit 1857 bestehende, sämtliche Instrumente nach dem System Steinwas. Die namhaftesten Künstler Europas haben sich vielfach der Instrumente von Beitzer & Winkelmann in Cönnigswitz bedient und sich höchst anerkannt darüber gehäuft. Nach den neuen Ausstellungen von der Melbourne-Weltausstellung sind die Instrumente von Beitzer & Winkelmann als sehr gebogen gezeichnet bezeichnet worden z. B. (Instrumentenbau-Ztg.) Das Pianoforte-Magazin von St. Gobain, Paris 3, führt seit längster Zeit Pläne von Beitzer & Winkelmann, welche, wegen ihres prächtlichen Tones, eleganten Neuerungen und eiserner Billigkeit, allgemein beliebt sind. In diesen Zeiten hat nun Herr Bachrodt auch französische Klaviere von Beitzer & Winkelmann, System Steinwas (nun ohne Edam), besessen; dieselben zeichnen sich durch eine vorzügliche Spielart sowie einen, wollen Ton aus und sind ca. 300 Mark billiger als andere Fabrikate. Gleichzeitig hat aber Herr Bachrodt auch neue und gebrauchte Klaviere, Pianinos, Pianoforte von anderen renommierten Fabrikanten zu allen nur möglichen Preisen steht in sehr großer Auswahl vorrätig, gegen geringe Überzahlungen, nimmt jedoch alte Instrumente mit als Zahlung an, so daß auch in dieser Hinsicht nichts zu wünschen übrig bleibt.

— Bei einem bisherigen Besuch wollte dieser Tag ein unbekannter Mann einen Überzucker verkaufen, der ebenso schwer wie in einer kleinen Stofftasche von der Wand weggeschafft werden mußte. Als der Besucher sich endlich fasste, ergab er die Flucht und rannte in einen Durchgang, dort aber, bevor er den Ausgang gewinnen konnte, einem zu fällig gefährlichen Schuppen entgegen, der bei flüchtiger Betrachtung natürlich fast nahm und zur Wache brachte. Der Ergriffene, ein Schuhmacher aus Weizenfelde, wurde nicht nur als der Dieb des fraglichen Überzuckers enttarnt, sondern kam außerdem noch ein zweiter Nachschlag, ebenfalls aus einer dichten Restaurierung, nachgewiesen. Der Dieb kam natürlich auf den Nachschlag zurück.

* Leipzig, 20. Januar. Von der zweiten Straßammer des hiesigen Magd. Gerichts wurden am heutigen Tage verurteilt: 1) Marie Theresie Riedelhain aus Wöhrden wegen Unbefriedigung zu acht Monaten, 2) Therese Wagner aus Wöhrden wegen falscher Beweisführung zu drei Tagen, 3) Johann Karl Appenfelder von hier wegen Diebstahl zu fünf Monaten, 4) Heinrich Ferdinand Hermann Freytag aus Anger wegen Räuberhaftes zu fünf Monaten Gefängnis.

* Bild. Im Regierungszimmer zum Gemeinderath zu Reutlingen gesetzten Beschluß wurden vom hiesigen Gemeinderath, das neu eingetretene Sozialisten auch in die besetzten Deputationsen genommen, doch lehnten die Herren Göttsche, Karl Arnold und Schreiber Oscar Beutel, die Arbeiten zu übernehmen, welche die Hälfte in der Amtsm-Deputation einem Jeton aufgestellt haben würden. Anstatt also auf dem Jeton zu wirken, um welchen die Sozialisten am besten den von ihnen immer befürworteten "Armen" helfen könnten, gaben Verteilern vor, sich ablehnend zu verhalten. Die schönen Worte, mit welchen die Herren in öffentlichen Versammlungen bei der Hand waren, ließen sie also nicht zur That werden, und ihre Wähler können daraus ersehen, welche ungemeine Vorstellung es mit sich gebracht hat, Sozialdemokraten in den Gemeinderath gewählt und dagegen die wütigsten Verteilern vorzutragen zu haben.

— Der im Interesse des kritisch für heute angezeigte große Karrenabzug im Restaurant Lüterswald im Gebüsch findet erst morgen statt.

* Hattha, 20. Januar. In unserem Städtehaus wurde es gehen recht lobenswert. Gegen 1/2 Uhr körte man von fern Wurst, und bald kam ein Schlitten mit einem Blasfeste, gefolgt von etwa 30 ein- und zweispännigen Schlitten. Die Neugierde unserer Besucher wurde aber aufs höchste gepunktet, als sich das Gescheit verbreitete, die Teilnehmer der Schützenparade seien Infanteristen des Schlosses von Golditz, welche in Begleitung einiger Aufsichtsbeamten die herzliche Schützenbude zu einer Ausfahrt benutzt hätten. Alles und Jung war auf den Bemerkungen, um die vermeintlichen Schießewagnen von Golditz zu befehlen, und man sehr erstaunt, welche ruhige, fast wie andere Wölfe betragende Menschen zu sehen. Nach einiger Zeit stellte sich dann auch heraus, daß nicht Geheistrasse, sondern eine andere Gesellschaft aus Golditz und Umgegend Verantwortlicher der Schützenparade waren und das Wiederholen nur ausdrücklich entstanden war, daß sich einige Aufsteller der Golditzer Aufsicht in den bekannten Dienstlinien unter den Teilnehmern befanden. Nachdem die Wölfe den Grund der besonderen Aufmerksamkeit erhoben hatten, ergriff Dies unter der überhaupt seltenen Gesellschaft ungeheure Heiterkeit, die anhielt, bis sich die Schlitten spät Abend wieder in ihre Heimat begaben.

* Roßwein. Am 18. v. M. früh 1/2 Uhr desertierte in Civilkleidung der Ulan Singer das der hier garnizonierten 4. Gardekompanie des Königl. Sidi. 2. Ulanengrenadier Nr. 18. Seit der letzten Rechnungsstellung ist er erst in das Regiment eingetreten und während dieser, in gräßesten Kranken gelegen. Die Ursache seiner Detention sei auch das Ziel seiner Flucht sind unbekannt. — Am 17. Januar hielt der Gewerbeverein seine erste jüngstige Sitzung ab. Herr Schubmacherscher Wehr sprach über: "Die Werte — eine Stütze der Errichtung". Redner referierte eigentlich über die Arbeiten des Prof. Bille und Rektor Göttsche, welche sich das gleiche Thema zum Vorwurf gemacht. Der Vortrag war sehr lehrreich und erinnerte daher reichen Dank. Entschuldigte nach der Gründung einer Webstube besprochen, "daß die selbe die gleiche Zertifikation gründlich bestreichen und daher einen Aufschwung beobachten müsse".

* Anklau, 20. Januar. Nachdem seit 1. December v. J. die Verwaltung des Berginspectors-Büros Schneeberg der Königl. Berginspectioen Anklau mit übertragen worden, ist nunmehr zum Büffettenten bei letzterer durch das Königl. Bergamt Freiberg der bisherige Betriebs-Büffett und Rathsschreiber, Herr Reinhard Friedemann hier ernannt worden. — Wie alljährlich zu geloben pflegt, so hat auch diesmal in den festveranstalteten Tagen wegen des eingetroffenen Frostes die bisherigen Annemserforschungsbüroare an circa 180 Arme 35 Körner Rostkörner in Quantitäten von 1 bis 2 Hektoliter für Bedienung der Temencafé zur Verfügung bringen lassen. — Deut' Abend findet hier eine gemeinschaftliche Verhandlung des Stadtbüroare und des Kaufmännischen Vereins statt, um über eine Petition wegen Vermehrung der Postannahme-Stellen in der inneren Stadt (durch zur Zeit allerdings nur eine beschr. Besichtigung zu lassen). — Die Zahl der Delikte in der hiesigen Königl. Strafanstalt

betrug am 1. December v. J. 833, während zu gleicher Zeit in der Königl. Strafanstalt Waldheim 1726 Häftlinge sich befanden. — Dem Steiger Gottlieb Schödl aus dem Steinbühnente Gottlieb's Edens in Becka wurde am vorgestrigen Tage die von dem Königl. Ministerium des Innern bewilligte Auszeichnung für langjährige treue Arbeit bei ein und demselben Berufe die große silberne Medaille „Für Treue in der Arbeit“ verliehen, und dem Genannten überreichte auch seitens der Vertreter gesammelte Schreibeselbst ein höchst politisches Gedicht überreicht.

— In Oberhohndorf bei Gotha ist wiederum als Folge der durch den Adelsorden verursachten Sehungen die häusliche Räumung und Abtragung eines Wohngebäudes durch die Behörde verfügt worden.

— In Freiberg haben sich am Dienstag folgende Unfälle passiert. Nachmittags 3 Uhr verunfallte in der Wulsdorff-Papierfabrik die 35 Jahre alte Arbeiterin Frau Beumann geb. Küller. Diese wurde durch Anstreifen der Kleider auf einer im Gang befindlichen Transmissionswelle erstickt, zu vielen Waren herumgeschleudert und durch das Ausfallen des Kopfes an die Wand und den Fußboden gestoßen. Außer der Verletzung des Schädelns und der Extremitäten erhielt sie Verletzungen der Finger und jedesfalls Brüche der Rückschlundbeule. Die unglückliche ist eine geschickte Gutsbesitzerin und hinterläßt einen Sohn im Alter von 14 Jahren. — Abends gegen 9 Uhr stand man auf einem der Schienenteile des Bahnhofs den Hüttenteiger-Fuß entdeckt liegen. Der Beamte ist von einem oder auch mehreren Bahnpersonen überfahren worden. Die Räder sind ihm über den Fuß gegangen und haben die Holzwelle zerstört. Der Kerl lag außerhalb der Schiene, der übrige Körper zwischen den Schienen. Hüter hinterließ Frau und vier Kinder im Alter von 21, 12 und 4 Jahren.

— Auf der Silberstraße Gotthardt in Lichtenberg bei Freiberg ist sie den schwärmenden Hofsäuglingen berechtigender neuer Graupenbrand gemacht worden. Die Freude der betreffenden Gemeinde ist natürlich eine große.

— Am Dienstag Abend verweilte sich in Berggießhübel die Runde eines Jagdfuchs, das sich in dem der Eisenindustrie gehörigen Einzugsgebiete ereignet hatte. Der Schießmeister Hader predigte mit einigen Zeugen eine neue Erfindung von Sprengstoff, wobei eine gefährliche Explosion stattfand. Der Schießmeister, ein noch junger Mann, wurde dabei erheblich am rechten Arm und am rechten Thiel des Halses verletzt, belastet am Auge. Den Bergmann Delbrück verharrte es den Dauern der rechten Hand. Ein Blut war es noch, das ärztliche Hilfe suchte, als man drohte, zur Hand war. Der härtige Arzt ist traut der Arzt aus Görlitz über. Schull will in einem Schlitzen einen Arzt aus Pernitz herbeiholen, da trifft er zufällig durch den Abendzug im Dunkeln erfahrbar, den 1. Kl. Wagen aus Görlitz bei Gießen und so sonnte den Verletzten.

— Auf dem Dienstag Abend verweilte sich in Berggießhübel die Runde eines Jagdfuchs, das sich in dem der Eisenindustrie gehörigen Einzugsgebiete ereignet hatte. Der Schießmeister Hader predigte mit einigen Zeugen eine neue Erfindung von Sprengstoff, wobei eine gefährliche Explosion stattfand. Der Schießmeister, ein noch junger Mann, wurde dabei erheblich am rechten Arm und am rechten Thiel des Halses verletzt, belastet am Auge. Den Bergmann Delbrück verharrte es den Dauern der rechten Hand. Ein Blut war es noch, das ärztliche Hilfe suchte, als man drohte, zur Hand war. Der härtige Arzt ist traut der Arzt aus Görlitz über. Schull will in einem Schlitzen einen Arzt aus Pernitz herbeiholen, da trifft er zufällig durch den Abendzug im Dunkeln erfahrbar, den 1. Kl. Wagen aus Görlitz bei Gießen und so sonnte den Verletzten.

— Wie am Voraus gemeldet wird, hat zwischen dem rätselhaften Grafen Schmettau und einem Hauptmann Dumeril de Fugue am gestrigen Donnerstag ein Bildenskandal stattgefunden, in welchem der letztere im Unterleib schwer verwundet worden ist.

— In der Nacht zum 18. Januar wurde Paris und das ganze nördliche Frankreich von einem Schneesturm heimgesucht. Von 11 Uhr Abends bis zum Morgen fielen starke Schneemassen; dann trat Thauwetter ein. Fast alle Bahnlinien waren am folgenden Tage im Rückstand, die Verbindungen im Lande unterbrochen und viele Bahnlinien blieben unterwegs liegen. Auch der telegraphische Verkehr ist vielfach unterbrochen. Man war gezwungen Militär abschicken, um die schwierigen Stöße zu beseitigen. In Paris ging die Befreiung der Straßen von den Schneemassen verhältnismäßig früh voran, weil jetzt erstmals eine neue Maschine geprägt wurde, die den Schnee aus der Mitte der Bahnlinien auf beide Seiten wirft. Auch die Reinigung der Trasse erfolgte daher als leicht, dennoch ist der Verkehr zu Fuß sehr erschwert. Im südlichen Frankreich herrschte finstere Kälte, auch ist Wind Schnee gefallen.

— Am Voraus ist dem „Berl. Tagebl.“ unter dem 19. Januar folgendes Telegramm zugegangen: „Das Wetter ist am Original armer: „Happelman“ ist gefallen. Der nämliche Name, der aus bejüngter Familie stammt, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf die Ereignisse in Hindenburg in Dänemark und Dänemark übertragen werden, die er nie ausführte, Geschichten verfaßt, die er nie geschrieben, diese inspierte Schriftsteller, die sich trotz ihres alten Lebens, ihres kranken Gesetzes, einer gewissen Diktatur erfreute, vier schwindende Nächte, gleich dem Grafen von Bergmannburg all sein Glück verjagt, kann mit Sicherheit, dass er sicherlich auf

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Gedanken sind zu richten an den verantwortlichen Redakteur des *W. C. Kons* in Leipzig.

Vom Tage.

5 Dresdneren 174,50 (126,50), Brauerei 475 (476,50), Getreid 500 (505), Bier 122 (122,75), Darmstädter 146,25 (146,75), Deutsche Bierf. 146,90 (147,50), Eisenteut. 175,40 (175,50), Tannenber 83,75 (94,25), Bergische 114,60 (114,90), Oberlausitz 198,10 (198,40), Mainzer 94,75 (94,90), Rechts-Ober-Wler 146,40 (147), Darmstädter 109,25 (109,40), Getreide 121,10 (121,90), Darmstädter Getreide 20,70 (20,75), Ingol. Getreide 93,00 (94,25), Ingol. Bier 73,80 (74,10), Südl. Ritter 212 (212,50), Oester. Rechte 322 (324,25), Oberbaudach 415 (425,00).

Bei allen Börsen der erzielt das Wert: null. Die Gründe der Geschäftsführer, meint die „R.-S.“, verhindern sich durch die Fortdauer der Inflation, so dass in bestehenden Verhältnissen liegt, dass Realisierungen im größeren Umfang nur schwer auszuführen sind.

Die Täuschung, welche die in den letzten 14 Tagen des vorigen Jahres gehobenen Gewinnzinsen veranlaßt haben, nicht ebenfalls nach.

In der zweiten Wöchentliche trat eine gewisse Abklärung ein, nachdem fast vorher auf Konto eines bedeutenden Hauses der Markt sich leichtig hatte. Schluß matt! — Die Zuge der Börse ist sehr erstaunlich. So ist auf dem ganzen Kontinent ein Effekt zu haben, dessen Auswirkung durch die Entwicklung nicht mehr übersehen ist? Erneut Aufschwung, welche am wenigsten vom inneren Wertes eines Papieres, sondern hauptsächlich von der außerordentlichen Mode abhängt, so bleibt der hohe Gewinnstand innerhalb des Kontinentals als Prinzipalwert des Kaufmanns.

Die Erfahrung der Herrn Paul-Schmitz-Akten in Berlin u. s. w. wird auch weiter nichts, als dass sie haben als finanzielle Operationen in dem Begriff einer Anzahl, die ihr Kapital um sieben bis acht Prozent erhöht hat, ohne irgend einen geringeren Gewinn oder die höhere Rendite zu haben, die größere Summe in starker Weise zu vermehren. Die Spieler haben ein Objekt mehr, das aus dem Ansatz erhält; ob es ein größerer Nutzen an der Börse zu haben veranlaßt sein wird, bleibt fraglich.

Die Kuriose Rendite wird 10 Proc. Dürrende angenommen in Berlin, für das Preis von 300,000 A leicht erreichen, um dort die Bewertung der im Berlin zu errichtenden Filiale zu studieren.

■ **Belorussia betreffs Einführung der surtaxe d'entrepot.** Wohl nun alle Kundgebungen der besteuerten Betriebe des Handelsstandes gegen das Projekt einer surtaxe d'entrepot anzureihen und dieser langen Folge der entstehenden Kosten zu entschuldigen, müssen zumindesten gegenübergestellt werden, welche die tatsächliche Wirkung auf die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen ist.

Die Einführung der surtaxe d'entrepot ist für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen eine Verhinderung.

— Die Dresdner Börse hat das Gesetz auf 300,000 A leicht erreichen,

um dort die Bewertung der im Berlin zu errichtenden Filiale zu studieren.

■ **Belorussia betreffs Einführung der surtaxe d'entrepot.** Wohl nun alle Kundgebungen der besteuerten Betriebe des Handelsstandes gegen das Projekt einer surtaxe d'entrepot anzureihen und dieser langen Folge der entstehenden Kosten zu entschuldigen, müssen zumindesten gegenübergestellt werden, welche die tatsächliche Wirkung auf die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen ist.

Die Einführung der surtaxe d'entrepot ist für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen eine Verhinderung.

— Die Dresdner Börse hat das Gesetz auf 300,000 A leicht erreichen,

um dort die Bewertung der im Berlin zu errichtenden Filiale zu studieren.

■ **Belorussia betreffs Einführung der surtaxe d'entrepot.** Wohl nun alle Kundgebungen der besteuerten Betriebe des Handelsstandes gegen das Projekt einer surtaxe d'entrepot anzureihen und dieser langen Folge der entstehenden Kosten zu entschuldigen, müssen zumindesten gegenübergestellt werden, welche die tatsächliche Wirkung auf die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen ist.

Die Einführung der surtaxe d'entrepot ist für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen eine Verhinderung.

— Die Dresdner Börse hat das Gesetz auf 300,000 A leicht erreichen,

um dort die Bewertung der im Berlin zu errichtenden Filiale zu studieren.

■ **Belorussia betreffs Einführung der surtaxe d'entrepot.** Wohl nun alle Kundgebungen der besteuerten Betriebe des Handelsstandes gegen das Projekt einer surtaxe d'entrepot anzureihen und dieser langen Folge der entstehenden Kosten zu entschuldigen, müssen zumindesten gegenübergestellt werden, welche die tatsächliche Wirkung auf die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen ist.

Die Einführung der surtaxe d'entrepot ist für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen eine Verhinderung.

— Die Dresdner Börse hat das Gesetz auf 300,000 A leicht erreichen,

um dort die Bewertung der im Berlin zu errichtenden Filiale zu studieren.

■ **Belorussia betreffs Einführung der surtaxe d'entrepot.** Wohl nun alle Kundgebungen der besteuerten Betriebe des Handelsstandes gegen das Projekt einer surtaxe d'entrepot anzureihen und dieser langen Folge der entstehenden Kosten zu entschuldigen, müssen zumindesten gegenübergestellt werden, welche die tatsächliche Wirkung auf die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen ist.

Die Einführung der surtaxe d'entrepot ist für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen eine Verhinderung.

— Die Dresdner Börse hat das Gesetz auf 300,000 A leicht erreichen,

um dort die Bewertung der im Berlin zu errichtenden Filiale zu studieren.

■ **Belorussia betreffs Einführung der surtaxe d'entrepot.** Wohl nun alle Kundgebungen der besteuerten Betriebe des Handelsstandes gegen das Projekt einer surtaxe d'entrepot anzureihen und dieser langen Folge der entstehenden Kosten zu entschuldigen, müssen zumindesten gegenübergestellt werden, welche die tatsächliche Wirkung auf die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen ist.

Die Einführung der surtaxe d'entrepot ist für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen eine Verhinderung.

— Die Dresdner Börse hat das Gesetz auf 300,000 A leicht erreichen,

um dort die Bewertung der im Berlin zu errichtenden Filiale zu studieren.

■ **Belorussia betreffs Einführung der surtaxe d'entrepot.** Wohl nun alle Kundgebungen der besteuerten Betriebe des Handelsstandes gegen das Projekt einer surtaxe d'entrepot anzureihen und dieser langen Folge der entstehenden Kosten zu entschuldigen, müssen zumindesten gegenübergestellt werden, welche die tatsächliche Wirkung auf die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen ist.

Die Einführung der surtaxe d'entrepot ist für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen eine Verhinderung.

— Die Dresdner Börse hat das Gesetz auf 300,000 A leicht erreichen,

um dort die Bewertung der im Berlin zu errichtenden Filiale zu studieren.

■ **Belorussia betreffs Einführung der surtaxe d'entrepot.** Wohl nun alle Kundgebungen der besteuerten Betriebe des Handelsstandes gegen das Projekt einer surtaxe d'entrepot anzureihen und dieser langen Folge der entstehenden Kosten zu entschuldigen, müssen zumindesten gegenübergestellt werden, welche die tatsächliche Wirkung auf die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen ist.

Die Einführung der surtaxe d'entrepot ist für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen eine Verhinderung.

— Die Dresdner Börse hat das Gesetz auf 300,000 A leicht erreichen,

um dort die Bewertung der im Berlin zu errichtenden Filiale zu studieren.

■ **Belorussia betreffs Einführung der surtaxe d'entrepot.** Wohl nun alle Kundgebungen der besteuerten Betriebe des Handelsstandes gegen das Projekt einer surtaxe d'entrepot anzureihen und dieser langen Folge der entstehenden Kosten zu entschuldigen, müssen zumindesten gegenübergestellt werden, welche die tatsächliche Wirkung auf die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen ist.

Die Einführung der surtaxe d'entrepot ist für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen eine Verhinderung.

— Die Dresdner Börse hat das Gesetz auf 300,000 A leicht erreichen,

um dort die Bewertung der im Berlin zu errichtenden Filiale zu studieren.

■ **Belorussia betreffs Einführung der surtaxe d'entrepot.** Wohl nun alle Kundgebungen der besteuerten Betriebe des Handelsstandes gegen das Projekt einer surtaxe d'entrepot anzureihen und dieser langen Folge der entstehenden Kosten zu entschuldigen, müssen zumindesten gegenübergestellt werden, welche die tatsächliche Wirkung auf die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen ist.

Die Einführung der surtaxe d'entrepot ist für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen eine Verhinderung.

— Die Dresdner Börse hat das Gesetz auf 300,000 A leicht erreichen,

um dort die Bewertung der im Berlin zu errichtenden Filiale zu studieren.

■ **Belorussia betreffs Einführung der surtaxe d'entrepot.** Wohl nun alle Kundgebungen der besteuerten Betriebe des Handelsstandes gegen das Projekt einer surtaxe d'entrepot anzureihen und dieser langen Folge der entstehenden Kosten zu entschuldigen, müssen zumindesten gegenübergestellt werden, welche die tatsächliche Wirkung auf die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen ist.

Die Einführung der surtaxe d'entrepot ist für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen eine Verhinderung.

— Die Dresdner Börse hat das Gesetz auf 300,000 A leicht erreichen,

um dort die Bewertung der im Berlin zu errichtenden Filiale zu studieren.

■ **Belorussia betreffs Einführung der surtaxe d'entrepot.** Wohl nun alle Kundgebungen der besteuerten Betriebe des Handelsstandes gegen das Projekt einer surtaxe d'entrepot anzureihen und dieser langen Folge der entstehenden Kosten zu entschuldigen, müssen zumindesten gegenübergestellt werden, welche die tatsächliche Wirkung auf die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen ist.

Die Einführung der surtaxe d'entrepot ist für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen eine Verhinderung.

— Die Dresdner Börse hat das Gesetz auf 300,000 A leicht erreichen,

um dort die Bewertung der im Berlin zu errichtenden Filiale zu studieren.

■ **Belorussia betreffs Einführung der surtaxe d'entrepot.** Wohl nun alle Kundgebungen der besteuerten Betriebe des Handelsstandes gegen das Projekt einer surtaxe d'entrepot anzureihen und dieser langen Folge der entstehenden Kosten zu entschuldigen, müssen zumindesten gegenübergestellt werden, welche die tatsächliche Wirkung auf die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen ist.

Die Einführung der surtaxe d'entrepot ist für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen eine Verhinderung.

— Die Dresdner Börse hat das Gesetz auf 300,000 A leicht erreichen,

um dort die Bewertung der im Berlin zu errichtenden Filiale zu studieren.

■ **Belorussia betreffs Einführung der surtaxe d'entrepot.** Wohl nun alle Kundgebungen der besteuerten Betriebe des Handelsstandes gegen das Projekt einer surtaxe d'entrepot anzureihen und dieser langen Folge der entstehenden Kosten zu entschuldigen, müssen zumindesten gegenübergestellt werden, welche die tatsächliche Wirkung auf die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen ist.

Die Einführung der surtaxe d'entrepot ist für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen eine Verhinderung.

— Die Dresdner Börse hat das Gesetz auf 300,000 A leicht erreichen,

um dort die Bewertung der im Berlin zu errichtenden Filiale zu studieren.

■ **Belorussia betreffs Einführung der surtaxe d'entrepot.** Wohl nun alle Kundgebungen der besteuerten Betriebe des Handelsstandes gegen das Projekt einer surtaxe d'entrepot anzureihen und dieser langen Folge der entstehenden Kosten zu entschuldigen, müssen zumindesten gegenübergestellt werden, welche die tatsächliche Wirkung auf die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen ist.

Die Einführung der surtaxe d'entrepot ist für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen eine Verhinderung.

— Die Dresdner Börse hat das Gesetz auf 300,000 A leicht erreichen,

um dort die Bewertung der im Berlin zu errichtenden Filiale zu studieren.

■ **Belorussia betreffs Einführung der surtaxe d'entrepot.** Wohl nun alle Kundgebungen der besteuerten Betriebe des Handelsstandes gegen das Projekt einer surtaxe d'entrepot anzureihen und dieser langen Folge der entstehenden Kosten zu entschuldigen, müssen zumindesten gegenübergestellt werden, welche die tatsächliche Wirkung auf die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen ist.

Die Einführung der surtaxe d'entrepot ist für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen eine Verhinderung.

— Die Dresdner Börse hat das Gesetz auf 300,000 A leicht erreichen,

um dort die Bewertung der im Berlin zu errichtenden Filiale zu studieren.

■ **Belorussia betreffs Einführung der surtaxe d'entrepot.** Wohl nun alle Kundgebungen der besteuerten Betriebe des Handelsstandes gegen das Projekt einer surtaxe d'entrepot anzureihen und dieser langen Folge der entstehenden Kosten zu entschuldigen, müssen zumindesten gegenübergestellt werden, welche die tatsächliche Wirkung auf die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen ist.

Die Einführung der surtaxe d'entrepot ist für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen eine Verhinderung.

— Die Dresdner Börse hat das Gesetz auf 300,000 A leicht erreichen,

um dort die Bewertung der im Berlin zu errichtenden Filiale zu studieren.

■ **Belorussia betreffs Einführung der surtaxe d'entrepot.** Wohl nun alle Kundgebungen der besteuerten Betriebe des Handelsstandes gegen das Projekt einer surtaxe d'entrepot anzureihen und dieser langen Folge der entstehenden Kosten zu entschuldigen, müssen zumindesten gegenübergestellt werden, welche die tatsächliche Wirkung auf die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen ist.

Die Einführung der surtaxe d'entrepot ist für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen eine Verhinderung.

— Die Dresdner Börse hat das Gesetz auf 300,000 A leicht erreichen,

um dort die Bewertung der im Berlin zu errichtenden Filiale zu studieren.

■ **Belorussia betreffs Einführung der surtaxe d'entrepot.** Wohl nun alle Kundgebungen der besteuerten Betriebe des Handelsstandes gegen das Projekt einer surtaxe d'entrepot anzureihen und dieser langen Folge der entstehenden Kosten zu entschuldigen, müssen zumindesten gegenübergestellt werden, welche die tatsächliche Wirkung auf die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen ist.

Die Einführung der surtaxe d'entrepot ist für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen eine Verhinderung.

— Die Dresdner Börse hat das Gesetz auf 300,000 A leicht erreichen,

um dort die Bewertung der im Berlin zu errichtenden Filiale zu studieren.

■ **Belorussia betreffs Einführung der surtaxe d'entrepot.** Wohl nun alle Kundgebungen der besteuerten Betriebe des Handelsstandes gegen das Projekt einer surtaxe d'entrepot anzureihen und dieser langen Folge der entstehenden Kosten zu entschuldigen, müssen zumindesten gegenübergestellt werden, welche die tatsächliche Wirkung auf die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen ist.

Die Einführung der surtaxe d'entrepot ist für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Finanzen eine Verhinderung.

— Die Dresdner Börse hat das Gesetz auf 300,000 A leicht erreichen,

um dort die Bewertung der im Berlin zu errichtenden Filiale zu studieren.

■

Leipziger Börsen-Course am 20. Januar 1881.

Wechsel.				Series.				Divid. pro		Einz.-T.		Industrie-Aktion,		Einz.-T.		Coup-Takt.		Ausl. Eisenbahn-		
								1879/80 %	%			Pri.-u.Stamm-Pr.	p. St.Takt					Obligationen		pr. Stück
Amsterdam pr. 100 Gul. d.	100.00 G.			K. Russ. wicht. 1/4 Imperial & 5 Rubel - per Stück	15.00 G.					1. Oct.	Altenburg-Zeitung	M. 300	125 G.	Jan. Juli	Gold	M. 1600.000	100.40 P.			
Brisel u. Antwerpen pr. 100 Frm.	100.00 G.			10 Franc-Stücke per 100 Francs	10.00 G.					1. Jan.	Chemnitz-Akt.-Sp. p. St.	300 P.	100 P.	Apr. Ost.	Silber	200	90 P. -			
London pr. 1 P.M. Sterl.	100.00 G.			Katalanische Dinar per Stück	9.00 G. gel. 8.40 G.					2. Jul.	Chemnitz-Werk. A.-V.	200 P.	100 P.			200	90 P. -			
Paris pr. 100 Francs	100.00 G.			Silber pr. Zollpfund sein	-					3. Jul.	Zionistische	100	44.75 b.m. G.					100.00 P.		
Petersburg pr. 100 Silb.-Rubel	100.00 G.			Oesterreich. Silbergulden pr. 100 G. d. o. W.	-					4. Jul.	Critische-Papst-Halle	M. 300	90 P.					100.00 P.		
Warschau pr. 100 Silb.-Rubel	100.00 G.			do. 1/4 Gulden	-					5. Jul.	do. Schuhversch.	1000.00	22.00 G.					100.00 P.		
Wien pr. 100 L. in Oesterl. Wissn.	100.00 G.			Silbergruppe von Staatsanleihen da. do. Silbergruppe von anderen Anleihen etc. do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 G. d. o. W.	120 G. 100 G. 100 G. 100 G.					6. Jul.	Großherzog-Akt.-Sp. p. St.	100 P.	100 P.					100.00 P.		
				Staatsliche da.	120.00 P.					7. Jul.	do. Hofstett.-Fahr.	2000.00	26.75 G.							
					120.00 P.					8. Jul.	Niederschlesia	M. 300	26.75 P.							
										9. Jul.	do. Oesterl.-Schlesien-Akt.-Sp. p. St.	100 P.	26.75 P.							
										10. Jul.	do. Oesterl.-Westfalen	100	33.00 G.							
										11. Jul.	do. Berlin-Dreieck	100	33.00 G.							
										12. Jul.	do. Berlin-Brandenburg	100	33.00 G.							
										13. Jul.	do. Berlin-Preußen	100	33.00 G.							
										14. Jul.	do. Berlin-Sachsen	100	33.00 G.							
										15. Jul.	do. Berlin-Schlesien	100	33.00 G.							
										16. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Anhalt	100	33.00 G.							
										17. Jul.	do. Berlin-Märkisch-Oderland	100	33.00 G.							
										18. Jul.	do. Berlin-Lüneburg	100	33.00 G.							
										19. Jul.	do. Berlin-Mecklenburg	100	33.00 G.							
										20. Jul.	do. Berlin-Pommern	100	33.00 G.							
										21. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Anhalt	100	33.00 G.							
										22. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Gotha	100	33.00 G.							
										23. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Altenburg	100	33.00 G.							
										24. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Meiningen	100	33.00 G.							
										25. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Orla-Kreis	100	33.00 G.							
										26. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Anhalt	100	33.00 G.							
										27. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Gotha	100	33.00 G.							
										28. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Anhalt	100	33.00 G.							
										29. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Gotha	100	33.00 G.							
										30. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Anhalt	100	33.00 G.							
										31. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Gotha	100	33.00 G.							
										32. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Anhalt	100	33.00 G.							
										33. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Gotha	100	33.00 G.							
										34. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Anhalt	100	33.00 G.							
										35. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Gotha	100	33.00 G.							
										36. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Anhalt	100	33.00 G.							
										37. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Gotha	100	33.00 G.							
										38. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Anhalt	100	33.00 G.							
										39. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Gotha	100	33.00 G.							
										40. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Anhalt	100	33.00 G.							
										41. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Gotha	100	33.00 G.							
										42. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Anhalt	100	33.00 G.							
										43. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Gotha	100	33.00 G.							
										44. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Anhalt	100	33.00 G.							
										45. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Gotha	100	33.00 G.							
										46. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Anhalt	100	33.00 G.							
										47. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Gotha	100	33.00 G.							
										48. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Anhalt	100	33.00 G.							
										49. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Gotha	100	33.00 G.							
										50. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Anhalt	100	33.00 G.							
										51. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Gotha	100	33.00 G.							
										52. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Gotha	100	33.00 G.							
										53. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Gotha	100	33.00 G.							
										54. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Gotha	100	33.00 G.							
										55. Jul.	do. Berlin-Sachsen-Gotha	100	33.00 G.							

